



Pflege

Wenn Ihr beim Apfelbaumpflanzen helfen wollt, dann müsst Ihr zuerst ein ordentliches Loch graben. Dafür nehmt Ihr am besten einen (Kinder-) Spaten. Das Loch muss so groß sein, dass die Wurzeln vom Baum ganz bequem hineinpassen. Dann nehmt Ihr eine Gartenschere und schneidet die Enden der Wurzeln ab. Wenn das klappt, dann können die Bäume viel leichter Wasser aufsaugen, und das brauchen sie ja, damit sie wachsen können. Und oben an der Spitze könnt Ihr helfen, den Leittrieb, der schön grad nach oben wächst, auszusuchen und zu kürzen. Und zwar so, dass der letzte kleine Knubbel, der da am Baum herauschaut, möglichst schön grad demnächst nach oben wächst. Da wächst der Baum nämlich weiter ... Genauso sucht Ihr vier Äste aus, die werden auch etwas kürzer gemacht. Da muss der letzte Knubbel, der am Baum bleibt, nach außen zeigen, da kriegt der Baum eine schöne Krone.

Danach wird der Baum eingepflanzt. Daneben sollte ein stabiler Holzstab stehen, an dem der Baum festgebunden wird. Denn er soll ja auch bei Sturm gerade stehen bleiben. So, jetzt kann der Baum erstmal wachsen. **Haaalt:** Vorher kommt noch ein Eimer Wasser auf die Erde, die Ihr wieder ins Pflanzloch geschüpft habt. Damit die Wurzeln auch wirklich etwas zu trinken bekommen. Und wenn es arg trocken ist in den nächsten Tagen, dann müsst Ihr den Wurzeln ein paar Tage lang frisches Wasser geben.

So, in ein paar Jahren dann kommen die ersten Äpfel, da muss man ein wenig geduldig sein. Aber alle zwei bis fünf Jahre solltet Ihr dem Baum nochmal ein wenig die Äste kürzen. Dann wird er schön alt und trägt viele Früchte. Wie das geht, das steht auch unter www.luthers-apfelbaum.de im Internet – und bei alten Bäumen braucht man dazu vielleicht sogar mal die Motorsäge. Aber bis das soweit ist, seid Ihr schon etwas älter und dürft das vielleicht selbst machen ...